Im Westen nichts Neues!

Die „Vossische Zeitung" veröffentlichte vor kurzem das Kriegsbuch eines unbekannten Soldaten, das über Nacht in den Brennpunkt des allgemeinen Interesses fiel. „Im Westen nichts Neues" nannte es der Verfasser, Erich Maria Remarque. Es ist nicht Tagebuch, nicht Roman, es ist das erschütternde Erlebnis einer Generation, die von der Schulbank in den Schützengraben zog und unter Blut und Tod ihre Jugend begrub. Die Wirkung der Veröffentlichung war erschütternd, sie kam in Hunderten von Zuschriften an die Redaktion zum Ausdruck. Zahllose sahen das größte Erlebnis ihres Lebens darin ausgeschöpft, erkannten sich in diesem Spiegelbild, das ein unbekannter Soldat, namenlos wie sie selbst, gegeben hat.

Die Deutsche Buchausgabe erschien soeben im Propyläen-Verlag (gleichzeitig mit der englischen und amerikanischen) und kostet broschiert 4 M, in Leinen 6 M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35831643 5-19280500/9 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT